
Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Doris Berger-Grabner

Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Hilfreiche Tipps und praktische Beispiele

3., aktualisierte und erweiterte Auflage

Doris Berger-Grabner
Krems, Österreich

ISBN 978-3-658-13077-0 ISBN 978-3-658-13078-7 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-658-13078-7

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2010, 2013, 2016

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Lektorat: Susanne Kramer

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Gabler ist Teil von Springer Nature

Die eingetragene Gesellschaft ist Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Strasse 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Vorwort 3. Auflage

Meine langjährige und kontinuierliche Betreuung und Begleitung von hochschulischen Abschlussarbeiten hat gezeigt, dass es auch beim Wissenschaftlichen Arbeiten notwendig ist, sich immer auf dem neuesten Stand zu halten. Deshalb erschien es mir als unumgänglich, dieses Buch zu aktualisieren und eine neue Auflage herauszubringen.

Seit der letzten Auflage habe ich sehr viele Gespräche mit Studierenden, Absolventen, aber auch mit Lektoren geführt und sie gefragt, was ihnen in meinem Buch gefehlt hat bzw. was sie gerne noch inkludiert haben möchten. Hier kam sehr oft der Wunsch nach mehr Informationen zum Thema „Literaturverwaltungsprogramme“ sowie zum Verfassen eines Exposés für die Bachelor- und für die Masterarbeit. Gerne komme ich diesen Wünschen nach und gebe im Kapitel 3.6.5 einen Überblick über die wichtigsten Literaturverwaltungsprogramme, allen voran Zotero und Citavi. Dort findet sich auch ein Vergleich der wichtigsten Programme mit ihren jeweiligen Stärken und Schwächen. Im Kapitel 3.1.3 habe ich einen ausführlichen Abschnitt ergänzt, wie Sie idealerweise Ihr Exposé strukturieren und inhaltlich gestalten. Hier wurden die Informationen im Vergleich zu den vorhergehenden Auflagen noch um einige praktische Hilfestellungen ausgeweitet.

In meinen vielseitigen Betreuungsgesprächen an diversen Fachhochschulen und Universitäten zeigt sich, dass immer wieder Fragen zur qualitativen Marktforschung kommen, hier allen voran Fragen zur Durchführung und Auswertung von Experteninterviews. Deshalb habe ich den Themenbereich „Qualitatives Interview“ (Kapitel 5.2.1) noch ausführlicher gestaltet. Es schien mir notwendig, step by step zu erläutern, wie ein solches ausgewertet wird. Deshalb findet sich in dieser Auflage ein konkretes Beispiel, wie eine Auswertungsmethode, die qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring, im Idealfall durchgeführt werden kann.

Weiters hat sich gezeigt, dass Studierende oft unsicher sind, wie sie während des Verfassens ihrer wissenschaftlichen Arbeit den Kontakt zu ihrem Betreuer halten sollen. Ich werde oft gefragt: „Wie viele Betreuerkontakte sind sinnvoll?“, „Was fällt noch unter eigenständiges Arbeiten und ab wann wird dieser Grad überschritten?“ und „Ab wann führt diese mangelnde Selbstständigkeit beim Verfassen der wissenschaftlichen Arbeit zu einer schlechteren Beurteilung?“. Ein paar Tipps dazu, wie Sie ein vernünftiges Betreuungsverhältnis schaffen, finden Sie zusammengefasst im Kapitel 8.1.3.

Für Studierende, allen voran jene, die der sogenannten „Generation Y“ angehören, sind diverse Anwendungssoftwareprogramme für Mobilgeräte (Apps) aus dem täglichen Gebrauch nicht mehr wegzudenken. Auch im Bereich Wissenschaftliches Schreiben gibt es eine große Auswahl an Apps, die das Verfassen einer wissenschaftlichen

Vorwort 3. Auflage

Arbeit um einiges erleichtern können. Ich habe diese Apps geprüft und jene, die ich als sehr brauchbar empfinde, in den entsprechenden Kapiteln ergänzt.

Abschließend möchte ich auch in dieser 3. Auflage betonen, dass dieses Buch als Leitfaden für das Gestalten und Gelingen wissenschaftlicher Arbeiten dient und jede Institution noch zusätzlich eigene Richtlinien hat, über die Sie sich informieren sollten. Bleiben dennoch Fragen offen, entscheiden Sie selbst nach den wissenschaftlichen Gütekriterien der intersubjektiven Nachvollziehbarkeit und durchgängigen Konsistenz Ihrer Arbeit.

Ich wünsche Ihnen viel Freude, Motivation und vor allem gutes Gelingen bei der Erstellung Ihrer wissenschaftlichen Arbeiten!

Prof. (FH) Dr. Doris Berger-Grabner

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Abbildungsverzeichnis	XIII
Tabellenverzeichnis	XIV
1 Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und der Wissenschaftstheorie... 1	
1.1 Was ist eine wissenschaftliche Arbeit?.....	1
1.1.1 Belletristik versus wissenschaftliche Arbeit.....	1
1.1.2 Typen einer wissenschaftlichen Arbeit.....	3
1.2 Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Begriffsklärungen.....	7
1.2.1 Aufgaben der Wissenschaftstheorie und Betriebswirtschaftslehre.....	7
1.2.2 Wissenschaftlicher Erkenntnisprozess.....	9
1.3 Warum werden wissenschaftliche Arbeiten verfasst?	15
1.4 Wie geht man am besten an die Sache heran?.....	16
1.4.1 Idealer Ablauf einer wissenschaftlichen Arbeit.....	16
1.4.2 Wie finde ich einen passenden Betreuer?.....	18
1.4.3 Richtiger Umgang mit dem Computer.....	19
1.4.4 Gute wissenschaftliche Praxis.....	27
1.4.5 Inhaltliche Anforderungen.....	29
1.5 Zusammenfassende Tipps.....	31
2 Hilfreiche Tools und Techniken für das wissenschaftliche Arbeiten..... 33	
2.1 Schreibblockaden vermeiden – keine Angst vor dem leeren Blatt.....	33
2.1.1 Tipps zur Bewältigung von Schreibblockaden.....	34
2.1.2 Kreativitätstechniken	35
2.2 Selbstmanagement durch Zeitplanung	38
2.2.1 Wichtigkeits-Motivations-Matrix	39
2.2.2 Weitere Tools für Ihr Selbstmanagement	41
2.3 Weniger Stress - mehr Gelassenheit - höhere Leistungsfähigkeit.....	43
2.3.1 Strategien zur Stressbewältigung.....	44

2.3.2	Entspannungsübungen.....	46
2.4	Speed Reading – schneller lesen, Zeit sparen.....	47
2.4.1	Funktionsweise von Speed Reading	49
2.4.2	Lesetechniken und Methoden des Speed Readings	50
2.4.3	Externe und interne Leseumgebung.....	54
3	Von der Idee zur fertigen wissenschaftlichen Arbeit.....	57
3.1	Der Weg zur Themenstellung leicht gemacht	57
3.1.1	Das passende Thema finden	57
3.1.2	Die „zentrale“ Forschungsfrage	59
3.1.3	Konzept als schriftlicher Arbeitsplan.....	62
3.2	Die richtige Literatur zum Thema.....	65
3.2.1	Literaturüberblick verschaffen.....	65
3.2.2	Passende Literatur auswählen	73
3.3	Wissenschaftliche Arbeiten logisch gliedern	74
3.3.1	Kernbestandteile einer wissenschaftlichen Arbeit	74
3.3.2	Allgemeine Gliederungsgrundsätze	79
3.3.3	Eine Argumentationslinie finden	80
3.4	Formale Richtlinien einhalten.....	82
3.4.1	Ordnungsschema wissenschaftlicher Arbeiten.....	83
3.4.2	Basisformatierungen	85
3.4.3	Schriftbezogene Formatierungen	86
3.4.4	Abbildungen und Tabellen.....	87
3.4.5	Verzeichnisse	88
3.5	Der wissenschaftliche Stil und Sprachregeln.....	89
3.5.1	Zielsetzungen des Schreibstils	90
3.5.2	Geschlechtsspezifische Sprache („Gendern“)... ..	92
3.5.3	Die wichtigsten Sprachregeln auf einen Blick	93
3.5.4	Negativbeispiel und Lösungsansatz	94
3.6	Richtiges Zitieren.....	96

3.6.1	Zitierfähige und nicht zitierfähige Quellen	97
3.6.2	Zitierweise im Text: Direkte und indirekte Zitate.....	98
3.6.3	Sonstige Zitierhinweise im Text.....	100
3.6.4	Zitierweise im Literaturverzeichnis	101
3.6.5	Überblick ausgewählter Literaturverwaltungsprogramme	105
3.7	Zusammenfassende Tipps.....	106
4	Praxis empirischer Sozialforschung und Begrifflichkeiten	109
4.1	Allgemeine Grundlagen empirischer Forschung.....	109
4.1.1	Ziele und Aufgaben der empirischen Sozialforschung	110
4.1.2	Ablauf empirischer Untersuchungen	111
4.1.3	Qualitative oder quantitative Methode?	116
4.2	Statistische Grundlagen und Begriffe empirischer Forschung	120
4.2.1	Variablen und Daten.....	120
4.2.2	Hypothesen.....	121
4.2.3	Skalenniveaus.....	123
4.2.4	Theorie und Modell	125
5	Angewandte qualitative Sozialforschung	127
5.1	Wissenswertes zur qualitativen Sozialforschung.....	127
5.1.1	Besonderheiten der qualitativen Forschung.....	127
5.1.2	Gütekriterien qualitativer Forschung	129
5.1.3	Durchführung qualitativer Studien	130
5.2	Ausgewählte qualitative Erhebungsmethoden	132
5.2.1	Qualitatives Interview	132
5.2.2	Textanalyse	144
5.2.3	Artefaktanalyse	150
5.2.4	Beobachtungsanalyse	151
5.3	Fallbeispiele qualitativer Forschungsprojekte.....	152
6	Angewandte quantitative Sozialforschung	157
6.1	Wissenswertes zur quantitativen Sozialforschung	157

Inhaltsverzeichnis

6.1.1	Hauptziele quantitativer Untersuchungen	158
6.1.2	Durchführung quantitativer Studien	159
6.1.3	Gütekriterien quantitativer Forschung	161
6.2	Ausgewählte quantitative Erhebungsmethoden	162
6.2.1	Befragung	162
6.2.2	Beobachtung	165
6.2.3	Experiment	167
6.2.4	Panel	169
6.3	Auswertung quantitativer Daten mittels SPSS	171
6.3.1	Univariate Auswertungen	171
6.3.2	Bivariate Auswertungen	174
6.3.3	Multivariate Auswertungen	179
6.4	Fallbeispiele quantitativer Forschungsprojekte	186
6.4.1	Projekt 1 - quantitative Beobachtung	186
6.4.2	Projekt 2 - Kühlschrantypologie	187
7	Fragebogenkonstruktion und Stichprobenplanung	191
7.1	Erstellung eines Fragebogens	191
7.1.1	Fragebogeninhalt	192
7.1.2	Fragenformulierung	193
7.1.3	Layout eines Fragebogens	196
7.1.4	Skalierungen	197
7.2	Stichprobenplanung	201
7.2.1	Grundgesamtheit und Stichprobe	202
7.2.2	Totalerhebung oder Stichprobenerhebung?	203
7.2.3	Optimaler Stichprobenumfang	207
7.2.4	Tipps zur Durchführung	209
7.3	Praktische Beispiele	210
7.3.1	Fragebogen Fallbeispiel A	210
7.3.2	Fragebogen Fallbeispiel B	213

8	Erstellung und Abgabe der Endfassung	219
8.1	Korrektur- und Beurteilungsphase	219
8.1.1	Erstellung der vorläufigen Endfassung.....	219
8.1.2	Korrekturen durchführen und Feedback einarbeiten	220
8.1.3	Mit Kritik richtig umgehen	220
8.1.4	Gebundene Endfassung abgeben	222
8.1.5	Beurteilung und Verfassen des Gutachtens	222
8.2	Formulare und andere administrative Anforderungen	222
8.2.1	Eidesstattliche Erklärung.....	223
8.2.2	Sperrvermerk.....	223
8.2.3	Ansuchen um Approbation.....	224
8.2.4	Sonstiges.....	225
8.3	Wie wird eine wissenschaftliche Arbeit beurteilt?.....	225
8.4	Wie kann ich meine wissenschaftliche Arbeit verwerten?	227
9	Exkurs: Antworten auf häufig gestellte Fragen	231
9.1	Start	231
9.1.1	Themensuche.....	231
9.1.2	Grundrecherche	232
9.2	Vorbereitung.....	233
9.2.1	Forschungsfrage.....	233
9.2.2	Literaturrecherche	233
9.2.3	Grobkonzept.....	235
9.2.4	Betreuer suchen.....	235
9.3	Bearbeitung.....	236
9.3.1	Theorieteil	236
9.3.2	Forschungsdesign	236
9.3.3	Empirische Untersuchung.....	237
9.3.4	Rohfassung	237
9.4	Korrektur und Begutachtung.....	238



Inhaltsverzeichnis

9.4.1	Korrigierte Fassung	238
9.4.2	Endfassung	238
9.4.3	Gutachten	238
9.5	Anmerkungen	239
	Literaturverzeichnis.....	241
	Stichwortverzeichnis	245

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1-1:	System der Wissenschaften und die Betriebswirtschaftslehre.....	8
Abbildung 1-2:	Wissenschaftlicher Erkenntniskreislauf.....	9
Abbildung 1-3:	Hempel-Oppenheimer-Schema	11
Abbildung 1-4:	Totalmodell nach Howard und Sheth (1969).....	14
Abbildung 1-5:	Partialmodell der Kaufentscheidung.....	14
Abbildung 1-6:	Idealtypischer Ablauf einer wissenschaftlichen Arbeit	16
Abbildung 1-7:	Seitenränder und Papierformat einstellen	20
Abbildung 1-8:	Formatvorlagen ändern	21
Abbildung 1-9:	Überschriften formatieren	22
Abbildung 1-10:	Überschrift der Grafik.....	23
Abbildung 1-11:	Seitenumbrüche einstellen.....	24
Abbildung 1-12:	Seitenzahlen formatieren.....	25
Abbildung 1-13:	Inhaltsverzeichnis erstellen	26
Abbildung 1-14:	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis erstellen.....	27
Abbildung 2-1:	Wichtigkeits-Motivations-Matrix.....	39
Abbildung 2-2:	Durchschnittliches Leistungsmaximum im Tagesverlauf	40
Abbildung 3-1:	Vorlage für Ideensammlung	58
Abbildung 3-2:	Fünf mögliche Fragetypen als geeignete Forschungsfrage	61
Abbildung 3-3:	Argumentationskette zur Beantwortung der Forschungsfrage.....	78
Abbildung 3-4:	Arbeitslosenquoten in EU Ländern.....	88
Abbildung 4-1:	Ablauf empirischer Untersuchungen	112
Abbildung 4-2:	Kaufentscheidungsmodell nach Howard und Sheth (1969)	126
Abbildung 5-1:	Idealtypische Vorgehensweise bei qualitativen Studien	130
Abbildung 5-2:	Möglichkeiten der qualitativen Einzelinterviewführung.....	133
Abbildung 5-3:	Methodischer Steckbrief	136
Abbildung 5-4:	Ablauf narrativer Interviews	137
Abbildung 5-5:	Vorgehensweise beim problemzentrierten Interview	141
Abbildung 6-1:	Quartilabstände	173
Abbildung 6-2:	Chi-Quadrat-Test	175
Abbildung 6-3:	Kreuztabelle	176
Abbildung 6-4:	T-Test bei unabhängigen Stichproben.....	177
Abbildung 6-5:	Diskriminanzanalyse	181
Abbildung 6-6:	Beispiel Faktorenanalyse	182
Abbildung 6-7:	Beispiel Clusteranalyse.....	184
Abbildung 6-8:	Beispiel Beobachtungsprotokoll.....	186
Abbildung 6-9:	Kühlschrankdeskription.....	188
Abbildung 7-1:	Beispiel Kontaktprotokoll.....	193
Abbildung 7-2:	Nominalskala	198
Abbildung 7-3:	Beispiel Ratingskala	198
Abbildung 7-4:	Beispiel Rankingskala	199

Abbildung 7-5:	Verbale Skala	199
Abbildung 7-6:	Beispiel für eine grafische Skala.....	200
Abbildung 7-7:	Gesichterskala	200
Abbildung 7-8:	Beispiel für eine bipolare Skala	201
Abbildung 7-9:	Unterteilung von Stichproben	204
Abbildung 7-10:	Beispiel Quotenblatt	206
Abbildung 7-11:	Gauss'sche Glockenkurve	208
Abbildung 8-1:	Eidesstattliche Erklärung	223
Abbildung 8-2:	Ansuchen um Approbation	224
Abbildung 9-1:	Idealtypischer Ablauf einer wissenschaftlichen Arbeit	231

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1-1:	Unterschiede zwischen wissenschaftlicher Arbeit und Belletristik	3
Tabelle 2-1:	Aufgaben-Prioritäten-Matrix	41
Tabelle 2-2:	Lesegeschwindigkeit und Textverständnis	48
Tabelle 2-3:	Lesetypen und Lesegeschwindigkeiten	48
Tabelle 3-1:	Hochschulbibliotheken in Deutschland	69
Tabelle 3-2:	Unterschiede im Schreibstil wissenschaftliche Arbeit & Belletristik ..	90
Tabelle 4-1:	Unterschiede empirische Sozialforschung und Alltagswissen.....	110
Tabelle 4-2:	Vor- und Nachteile qualitativer Methoden.....	118
Tabelle 4-3:	Vor- und Nachteile quantitativer Methoden	118
Tabelle 4-4:	Überblick über die vier Skalenniveaus.....	125
Tabelle 7-1:	Checkliste Fragebogen.....	209